

Hilfeverteilung in Gaza wird tödlich: Wichtige Infos dazu

Aidverteilung im Gazastreifen wird durch Gewalt überschattet. Dutzende Zivilisten wurden am Zugang zu lebenswichtiger Hilfe getötet. Erfahren Sie mehr über die aktuelle humanitäre Krise.



Ein neues Programm zur schnellen Bereitstellung dringend benötigter Nahrungsmittel für die **hungernden Palästinenser** in Gaza ist erst seit wenigen Tagen in Kraft, steckt jedoch bereits voller **Chaos** und Tragödie. In den vergangenen Tagen wurden Dutzende von Palästinensern getötet, während sie versuchten, Hilfe von der Gaza Humanitarian Foundation (GHF) zu erhalten. Diese Organisation, unterstützt von Israel und den USA, soll das UN-geführte System zur Verteilung von Hilfsgütern in Gaza ersetzen und die Hungerkrise bekämpfen, die durch eine monatelange israelische Blockade ausgelöst wurde.

Die angespannte Situation in Gaza

In der letzten Woche haben sich Zehntausende von Palästinensern an den Verteilungspunkten der GHF versammelt, in der Hoffnung, eines der wenigen verfügbaren Pakete zu ergattern, bevor diese ausgehen. In den letzten drei Tagen haben palästinensische Behörden und Augenzeugen israelische Streitkräfte beschuldigt, Dutzende von Zivilisten nahe eines der Hilfsstandorte in Rafah erschossen zu haben.

Flüchtigende Sicherheit und wachsende internationale Kritik

Am Montag und Dienstag gab das israelische Militär an, „Warnschüsse“ in Richtung „Verdächtiger“ abgegeben zu haben, die sich einem Militärposten näherten, und das Militär überprüfe Berichte über Opfer. Am Sonntag, während der ersten tödlichen Schüsse, erklärte das Militär, man habe nicht auf Zivilisten „nahe oder innerhalb“ des Verteilungsortes gefeuert, auch wenn eine Militärquelle zugegeben hatte, dass israelische Streitkräfte in die Richtung von Personen etwa einen Kilometer entfernt vom Standort schossen.

Mit wachsendem internationalem Druck gibt es einige wichtige Punkte zur humanitären Krise in Gaza und der aktuellen Hilfsituation zu beachten.

Lebensmittelsituation in Gaza

Israel hatte Anfang März jegliche humanitäre Hilfe nach Gaza gestoppt, wobei Regierungsvertreter erklärten, ihr Ziel sei es, Hamas zu zwingen, neue Waffenstillstandsbedingungen zu akzeptieren und Geiseln freizulassen, die während des Terroranschlags der militant Gruppe am 7. Oktober 2023 genommen wurden. Dieser Stopp führte dazu, dass 11 Wochen lang keine Versorgung in das Gebiet gelangte, was die 2,1 Millionen Menschen in Gaza weiter in eine tiefe Hungerkrise

stürzte. Ein unterstützter UN-Bericht warnte Ende April, dass einer von fünf Menschen **von Hunger bedroht** sei und dass der gesamte Gazastreifen näher an einer Hungersnot sei.

Die Rolle der GHF

Die GHF ist eine private, gemeinnützige Organisation, die mit der Unterstützung von Israel und den USA gegründet wurde, um die Hilfsverteilung in Gaza zu übernehmen. Israel hatte zuvor behauptet, dass Hamas einen Teil der humanitären Hilfe stehle, die für Zivilisten bestimmt sei. Die GHF setzt private Militärunternehmer für Sicherheitsmaßnahmen ein und zielt darauf ab, traditionelle Methoden der Hilfsverteilung in Gaza durch humanitäre Organisationen zu ersetzen.

Am Dienstag bekräftigte die Organisation, dass ihre Arbeit „voller Fahrt“ fortgesetzt werde und dass sie Millionen von Mahlzeiten in vorverpackten Kisten an Palästinenser ausgeliefert habe. „In einem so komplexen und volatilen Arbeitsumfeld wie Gaza ist eine solche sichere, direkte und großflächige Hilfslieferung beispiellos“, sagte die GHF in einer Erklärung.

Aktuelle Entwicklungen und internationale Reaktionen

In den letzten Tagen gab es nicht genug Nahrung für alle, die sie benötigen. Zehntausende Palästinenser waren gezwungen, Hilfe von einer geringen Anzahl von Standorten zu suchen – während einige Glückliche eine Erleichterung erhalten konnten, waren die Ergebnisse für die meisten katastrophal. Die palästinensischen Behörden berichteten, dass in den letzten drei Tagen mehr als 60 Menschen von israelischen Kräften in der Nähe eines GHF-Hilfsstandorts getötet wurden, während offizielle Berichte von Verletzten hinzukamen.

Die internationale Gemeinschaft hat den Vorfällen mit großer Besorgnis begegnet. UN-Generalsekretär Antonio Guterres

äußerte seine Bestürzung über die Berichte über Todesfälle und Verletzungen und forderte eine sofortige und unabhängige Untersuchung der Ereignisse, um die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.

Diese dramatischen Entwicklungen zeigen die anhaltende humanitäre Krise in Gaza und die dringende Notwendigkeit für eine tragfähige Lösung, um die leidende Zivilbevölkerung zu unterstützen und das Leben zu schützen.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at